

Richtig Dämmen

von Firma sf-architektur

Weltneuheit Fassadenpaneel

Statt 30 cm Dämmstärke nur 8 cm

Endlich gibt es eine perfekte Lösung für die Realisierung von Fassaden mit Vakuumdämmung. Erstmals fand die Montage einer Vakuumdämmungsfassade mit dem Paneel SF-A-HYDRO-VIP der Firma sf-architektur statt und wurde ausführlich dokumentiert. Bei diesem Projekt wurden heimische Firmen mit eingebunden und direkt auf der Baustelle praxisnah eingeschult.

Dieser Schlankmacher schafft bis zu 10 % mehr Nutzflächen und spart dadurch wertvolles Bauland. 1 cm entspricht hier 8 cm herkömmlicher Dämmung, das heißt, statt den herkömmlichen bis zu 40 cm dicken Dämmpaketen benötigen die Vakuumdämmungen nur 8 cm Aufbaustärke. So erreicht man schon mit geringen Dämmstärken Passivhausqualität. Auch der Lichteinfall in den Räumen wird dadurch erhöht, denn die Fensterlaibungen fallen deutlich schmaler aus. Speziell im Bereich eines Kleingartenwohnha-

ses gewinnen wir bis zu 10 m² an Wohnnutzfläche.

Schlanke Putzfassade

Minimaler Abstand zum Nachbargrundstück – ein Umstand, der in der Praxis immer wieder anzutreffen ist und bei der Ausführung eines entsprechenden starken WDVS leicht zu ernsthaften Konflikten führen kann. Als Lösung hierfür kann das System SF-A-F-HYDRO-VIP50 eingesetzt werden. Es erreicht bei nur 8 cm Gesamtdicke einen U-Wert von 0,137 W/(m²K). Den Dämmkern bildet ein 5 cm starkes VIP-Element, beidsei-

tig geschützt von einer extrudierten Polystyrol-Schaumplatte (XPS) und einer außenseitig aufgetragenen zementgebundenen, glasfaserbewehrten Fassadenplatte (Fermacell Powerpanel HD). Als Montagehilfe dienen sog. sf-Thermokanteln, aus PUR geschäumten Latten, die die Handwerker als Erstes auf die Rohbauwand schrauben. Das zu montierende umseitige Komprimband soll dabei den schlüssigen Verbund zum Vakuumdämmpaneel herstellen, das Aluminiumband die auftreffende Wärmestrahlung gleichmäßig über die Oberfläche der Kanteln vertei-

len. Die Thermokanteln geben damit ein Wandraster vor, in das die Dämmplatten eingelegt werden. Da die Vakuumdämmung nicht direkt verschraubt werden darf, stehen die kaschierten A1-Putzträgerplatten soweit über, dass sie sich mittels Druckluftgerät direkt auf den Thermokanteln klammern lassen. Der mitgelieferte Verlegeplan gibt die exakte Lage von Kanteln und Dämmpaneelen vor. Zum Schluss lässt sich der Untergrund mittels Armierungsbändern, Gewebliese und Eck- sowie Sockelleisten wie bei jedem Wärmedämmverbundsystem verputzen.

Stuckfassade

Soll die Außenwand zusätzlich mit historischen Stuckelementen verziert werden, empfiehlt sich das System SF-A-F-HYDROSTUCK-VIP50. Dadurch kann der Passivhausstandard z. B. auch an Gründerzeitfassaden Einzug halten und eine bautechnisch komplizierte Innendämmung entfallen.

Schallschutzflüsterwand erreicht 48 dB

Das Paneel SF-A-F-HYDRO-SCHALL-VIP verfügt auf der Innenseite zusätzlich über zwei 10,5 mm Schallabsorberplatten und kommt zum Einsatz wenn erhöhte Schallschutzwerte einzuhalten sind. Die mit 10,5 cm äußerst schlanke Fassadenlösung erreichte bei der Schallprüfung der Holzforschung Austria im Frühjahr 2013 ein bewertetes Schalldämm-

maß RW von 48 dB. Dabei testeten die Prüfer die Konstruktion im Verbund mit einer 94 mm starken Massivholzwand von KLH. Damit sind nun erhöhte Schallschutzvorgaben im Holzbau auch mit schlanken Passivhauskonstruktionen erreichbar.

Optische Vielfalt an der Fassade

Für vorgehängte, hinterlüftete Fassaden bietet die Firma sf-architektur das Element SF-A-F-VORGE-B2-VIP50 an, das bereits beim neuen VARIOtec-Büroanbau in Neumarkt für schmale Wandaufbauten sorgt. Die Dämmelemente mit umlaufendem PUR-Rand lassen sich mittels Verlegeplan schnell und einfach montieren. Nachdem der Verarbeiter die Konterlattung an den vorgegebenen Stellen verschraubt hat, erfolgt der Einbau der winddichten Folie. Den Abschluss bildet die Fassadenbekleidung. Die Konstruktion lässt sich auch in der Brandschutzklasse B1 als schwer entflammbare Variante ausführen.

Geht es um die grazile Dämmung von Pfosten-/Riegelfassaden, empfiehlt sich die Variante SF-A-F-PFORIEG-VIP mit zahlreichen Möglichkeiten der Oberflächengestaltung, von beschichteten Alu-Elementen über Verbund-Glaselemente bis hin zu Treppa-Platten.



Hinterlüftete Fassade

Das Projekt

Im Zuge der Planung eines Holz-Massivhauses in Deutsch-Wagram wurde von der Bauherrschaft Familie Raymann ein Dämmstoff gesucht, der einerseits die benötigten Dämmwerte aufzeigt und andererseits so schlank ist, dass die wenigen Zentimeter zur Grundgrenze ausreichend sind.

Das Produkt

Gemeinsam mit den Technikern des Vakuumdämmungsherstellers Vario-tec wurde ein kombiniertes Vakuumdämmfassadenpaneel, bestehend aus der Fassadenplatte „HD“ von Fermacell, welche optimal für schlanke und stabile Fassaden geeignet ist und der Vakuumdämmung sowie einer weiteren Schutzschicht entwickelt.

Um die Dämmverluste an den Befestigungspunkten so gering wie nur möglich zu halten, verwenden wir

als Montageunterkonstruktion die sf-Thermokantel, welche durch ihre schwindungsarme, praktisch fast 100%ige Wasserbeständigkeit und ausgezeichneten Dämmwerte, eine unverwüsthliche Unterkonstruktion darstellt.

Damit es an der Oberfläche zu einer gleichmäßigen Verteilung der Oberflächentemperatur kommt, ist die Oberfläche der Thermokantel mit einer Reflexionsschicht versehen. Die fertige Oberfläche der Fermacell-Platte HD wird mit herkömmlichen Fassadenputzen abgerieben.

So erreichen wir einerseits optimale Dämmwerte und andererseits geringe, bauordnungskonforme Gesamtabmessungen. Beispielsweise erreichen wir mit einem Gesamtaufbau von nur circa 7 cm einen gleichwertigen Dämmwert wie mit einer herkömmlichen Dämmung von circa 30 cm.



Durch den Einsatz von super-schlanker Vakuumdämmung bei Kleingartenwohnhäusern schaffen wir:

- ATTRAKTIVE RAUMHÖHEN
- EINEN DEUTLICHEN RAUMGEWINN
- HOCHEFFIZIENTE DÄMMWERTE



www.sf-kleingartenarchitektur.at

BAU- UND PROJEKTPLANUNG sculptur & function | Tel: 02247 51936 | office@sf-architektur.at